

19. Juni 2026

Winkler kündigt Gegenstimme zu Stelzers Wunschkandidaten Rummel an

Die Wiederbestellung des bisherigen Rektors der Anton Bruckner Privatuniversität, Martin Rummel stößt weiterhin auf massive Kritik. SP-Landesrat Martin Winkler kündigt an, in der Landesregierung gegen den Wunschkandidaten von Landeshauptmann Thomas Stelzer zu stimmen.

„Diese Rektorbestellung ist eine Tragödie in mehreren Akten. Gegen den amtierenden Rektor Rummel gibt es eine Fülle von Vorwürfen, im Haus selbst fehlt ihm offenkundig die notwendige Anerkennung, und dennoch drückt Landeshauptmann Stelzer diese Besetzung gegen die klare Empfehlung des Universitätssensats durch. Das ist kein verantwortungsvoller Umgang mit der Autonomie einer Universität, sondern pure Machtpolitik auf dem Rücken einer der wichtigsten Kulturinstitutionen unseres Landes“, sagt Winkler.

Gerade bei der Anton Bruckner Universität gehe es nicht um irgendeine Verwaltungsstelle, sondern um eine international ausstrahlende Kunstuniversität. „In der Kunst zählt Reputation über alles. Vertrauen, Anerkennung und ein gutes Klima im Haus sind zentrale Voraussetzungen dafür, dass eine Universität erfolgreich arbeiten kann. Wenn Professorinnen, Professoren und die Hochschulgemeinschaft einen Kandidaten ablehnen, dann darf die Politik nicht einfach darüber hinweggehen“, so Winkler.

Besonders schwer wiegt, dass der Universitätssenat, der die Universität und ihre Bedürfnisse am besten kennt, klar gegen diese Personalentscheidung positioniert ist. „Die Autonomie einer Universität ist ein hohes Gut. Wer diese Autonomie ernst nimmt, kann nicht nur dann auf universitäre Gremien hören, wenn sie politisch genehme Empfehlungen abgeben. Stelzer muss der Öffentlichkeit in Oberösterreich erklären, welche Motive hinter diesem Durchziehen stehen, denn sachlich ist diese Entscheidung nicht nachvollziehbar“, betont Winkler.

Für Winkler ist klar, die Landespolitik muss die Bruckner Universität stärken und nicht beschädigen. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Lehrenden und die Studierenden brauchen eine Leitung, die Vertrauen schafft. Stattdessen wird eine umstrittene Besetzung gegen erhebliche Widerstände durchgezogen. Das ist das falsche Signal für die Zukunft der Anton Bruckner Universität.“

Winkler richtet daher ein klares Signal an den Landeshauptmann: „Eine solche Politik unterstützen wir nicht. Wer die Autonomie der Universität missachtet, wer Warnsignale ignoriert und wer Personalentscheidungen durchzieht, als wären öffentliche Institutionen ein parteipolitischer Verschiebebahnhof, darf sich über Gegenstimmen nicht wundern.“

Abschließend hält Winkler fest: „Die ÖVP Oberösterreich muss endlich runter vom Gas, wenn es um Postenbesetzungen geht. Nicht jede Institution im Land braucht einen schwarzen Stempel am Eingang.“

Rückfragen: Mario Hauser, 0664 8846 1755, mario.hauser@spoe.at